

Hamburg, 11. Oktober 2022

Festveranstaltung „Internationaler Tag der älteren Menschen“ fand großes Echo – der Rückblick mit Fotos

An der Festveranstaltung des Landes-Seniorenbeirats und der DGB Senioren Hamburg am 30. September 2022 nahmen über 300 Besucherinnen und Besucher teil. Bereits zum sechsten Mal bot der UN-Ehrentag den Anlass, über aktuelle, die Älteren betreffende Entwicklungen zu informieren. Nach zwei Jahren Pause aufgrund der Pandemie wurde diese Tradition im Bachsaal des Michel-Gemeindehauses vom LSB fortgesetzt.



Blick in den vollen Bachsaal: Die Zweite Bürgermeisterin und Gleichstellungssenatorin Katharina Fegebank, im Senat für die Seniorenpolitik zuständig, berührte in ihrer Ansprache viele Aspekte (siehe Seite 2).



Die Begrüßung der Gäste übernahm für die erkrankte LSB-Vorsitzende Karin Rogalski-Beeck der stellvertretende LSB-Vorsitzende Helmut Hurtz (*Foto links: rechts*). Für die DGB Senioren sprach ver.di-Landesbezirksleiter Berthold Bose (*Foto rechts*). *Foto links*: Links neben Katharina Fegebank Michel-Hauptpastor Alexander Röder, der ein Grußwort sprach, und LSB-Mitglied Sabine Illing, die kurzfristig eingesprungen war und charmant durch die Veranstaltung führte.



Links:

In der 1. Reihe saßen von links nach rechts: Die Zweite Bürgermeisterin Katharina Fegebank, Berthold Bose von ver.di-Helmut Hurtz vom LSB und Barbara Wackernagel-Jacobs, die den Festvortrag hielt.

Katharina Fegebank zeigte sich sehr erfreut, erstmalig – bedingt durch die Pandemie – an der Festveranstaltung teilnehmen zu können. Eingangs ihrer Rede führte sie aus, dass in diesem Jahr der Festtag durch die Vereinten Nationen unter das Motto der Sichtbarmachung und Anerkennung der älteren Frauen gestellt ist. Auch in Hamburg haben Frauen deutlich geringere Alterseinkünfte und sind stärker von Altersarmut betroffen als Männer. Ziel des Senats sei es, in den früheren Lebensphasen anzusetzen und darüber hinaus eine gute Lebensqualität für alle Geschlechter im Alter zu gestalten. Die Beschleunigung der Digitalisierung ist in allen Lebensbereichen zu spüren. Dies habe dazu geführt, dass die Stärkung der digitalen Teilhabe von älteren Menschen ein Schwerpunkt der Senior:innenarbeit geworden ist. So findet das neue Projekt der Behörde mit ehrenamtlichen Digitalmentor:innen großen Zuspruch.



Rechts:

Die Gäste, die den Reden konzentriert zuhörten, nutzten auch die Empore des Bachsaals.

Rechts:

Musikalisch begleiteten Tonia Szkurhan (re.) und mit Gitarre Jonas da Silva Pinheiro vom Duo Sonorous die Festveranstaltung mit einer Mischung aus Pop- und Jazz-Stücken.



Links:

„Die neuen Altersbilder“ lautete der Titel des Festvortrags. Barbara Wackernagel-Jacobs ist Filmproduzentin und ehemalige Ministerin für Frauen, Arbeit, Soziales und Gesundheit im Saarland. Sie wandte sich gegen überholte Klischees. Auch habe sie mit Sorge erfüllt, dass über 65-Jährige in der Corona-Krise automatisch zur Hauptrisikogruppe erklärt wurden. Sie plädierte für ‚Umparken‘ der Bilder vom Alter in den gesellschaftlichen Diskursen und in der persönlichen Wahrnehmung. Das betreffe drei Dimensionen: – kognitiv durch wissenschaftliche Erkenntnisse, – emotional durch Anstöße von Menschen im Umfeld und kulturelle Anregungen sowie – strategisch, denn es bedürfe Ausdauer und Geduld, um nachhaltig Änderungen zu erreichen.



Links:

Mit minutenlangem Applaus wurde der Festrednerin Barbara Wackernagel-Jacobs für ihren zündenden, klugen und hoch engagierten Vortrag gedankt.



Links: Frauke Hannes von der Kriminalprävention, Landeskriminalamt Hamburg, informierte eindringlich über die Betrugsmaschen von Gaunerbanden bei älteren Menschen. „Schockanruf – und das gesamte Vermögen ist futsch“, so der Titel ihres Kurzreferats.



Links: Katharina Fegebank mit den Vorsitzenden der Hamburger Bezirks-Seniorenbeiräte (von links nach rechts): Helmut Hurtz aus Wandsbek, Eimsbüttels Stellvertreter Reinhold Knüppel, Birgit Przybylski aus Harburg, Sabine Illing aus Altona, Werner Hansen aus Hamburg-Nord und Elke Meßinger aus Hamburg-Mitte. Vor Ort war auch Dagmar Strehlow vom BSB Bergedorf (nicht im Foto).

Rechts:
Mit leckerem Imbiss und angeregten Gesprächen klang der Festtag aus.

